



Glücksorte auf Teneriffa



Fahr hin &
werd glücklich



DROSTE

Elke Homburg

Elke Homburg

Glücksorte
auf
Teneriffa

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



der Vulkan Teide scheint über den Wolken zu schweben. Seinen bildschönen Kegel schiebt er majestätisch 3715 Meter hoch in den kanarischen Himmel – im Winter auch mit schneeweißer Zipfelmütze. Ein Anblick, der schon den Naturforscher Alexander von Humboldt faszinierte. Der Feuerberg schuf Teneriffa vor Urzeiten und formte die orangerote Mondlandschaft im Inselherzen. Vulkanische Kräfte modellierten auch die faszinierende schwarzgrüne Nordküste mit ihren Lavapools und ihrer üppigen Vegetation. Hier warten Auszeiten für die Seele und für alle Sinne. Teneriffa ist aber auch die Kulturinsel der Kanaren, auf der Kolonialstädte mit Flair und tolle Museen locken genauso wie das „Auditorio“ – ein Konzerthaus mit erstklassigem Orchester, das nebenbei auch eine Ikone moderner Architektur ist. Lauter Glücksorte – zum Schauen, Staunen, Schlemmen. Die Auswahl fiel schwer, aber ich bin sicher: Für jeden ist etwas dabei. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Spaß beim Entdecken und Genießen.

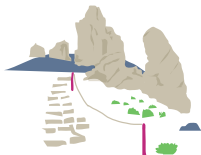
Ihre Elke Homburg



Deine Glücksorte ...

- 1 Weltklassepanorama**
Der Mirador de Humboldt 8
- 2 Im Schlemmerparadies**
Der Bauernmarkt in Tegueste 10
- 3 Ein Traum in Weiß und Rosa**
Mandelblüte bei Santiago del Teide 12
- 4 Über den Wolken**
Am Gipfel des Teide 14
- 5 Abtauchen**
Die Playa de Montaña Amarilla 16
- 6 Auf Zeitreise**
Die Casa de los Balcones in La Orotava 18
- 7 Bildungstempel**
Iglesia y Antiguo Convento de San Agustín 20
- 8 Starke Männer**
Guanchendenkmäler in Candelaria 22
- 9 Stilvolles Entrée**
Die Plaza de España in Santa Cruz 24
- 10 Wo alles begann**
Der Hafen von Puerto de la Cruz 26
- 11 Ein bunter Vogel**
Die Küste von Los Silos 28
- 12 Märchenhaft**
Der Lorbeerwald im Anaga-Gebirge 30
- 13 Frisch aus dem Meer**
Das Fischerdorf San Miguel de Tajao 32
- 14 Ziegenkäse und Einsamkeit**
Teno Alto 34
- 15 Eiszeit**
Die Eisdiele El Abuelo in Garachico 36
- 16 Rätselhaft**
Die Pyramiden von Güímar 38
- 17 Weinselig**
Die Casa de los Vinos in El Sauzal 40
- 18 Zauberwelt der Puppen**
Artlandya in Icod de los Vinos 42
- 19 Architekturperle**
Das TEA in Santa Cruz 44
- 20 Schöner wohnen**
Die Casa Museo Cayetano Cómez Felipe in La Laguna 46





- 21 Saharablonder Beach**
Die Playa de Las Teresitas in San Andrés.....48
- 22 Die Wüste blüht**
Der Botanische Garten El Portillo im Teide-Nationalpark.....50
- 23 Catwalk**
Die Strandpromenade bei Las Américas.....52
- 24 Papageienparadies**
Im Loro Parque54
- 25 Grillparty**
Der Grillplatz Los Pedregales im Teno-Gebirge.....56
- 26 Höhlen der Guanchen**
Das Dorf Chinamada im Anaga-Gebirge58
- 27 Kuchenschlacht**
Das Café Melita (Palmelita) in Bajamar.....60
- 28 Bühne des Lebens**
Die Plaza de la Libertad in Garachico62
- 29 Eine wundersame Wandlung**
Der Palmenpark Palmetum in Santa Cruz64
- 30 Familienidyll**
Playa San Juan66
- 31 Treffpunkt der Wäscherinnen**
Der Parque Los Lavaderos in El Sauzal68
- 32 Kanarisches Alltagsleben**
Auf der Plaza de los Remedios in Buenavista del Norte.....70
- 33 Leuchtfeuer**
Der Punta de Tenó72
- 34 Das pralle Leben**
Die Plaza de la Constitución in La Laguna.....74
- 35 Fly high!**
Der Kitesurfer-Strand El Médano.....76
- 36 Glück im Glas**
Delicias del Sol.....78
- 37 Andalusienflair**
Der Froschbrunnen an der Plaza de Los Patos80
- 38 Weihnachtsglück**
Die Krippe von Candelaria82
- 39 Lost Place**
Die Geisterstadt Los Abades84
- 40 Fürstlich baden**
Die Playa del Duque.....86



- 41 Daumen hoch!**
Der Roque de Taborno im Anaga-Gebirge88
- 42 Tanken & Trinken**
Die Cafeteria El Mirador bei Los Realejos90
- 43 Fischerglück**
Die Avenida Marítima in Punta de Hidalgo92
- 44 Very british**
Das Café Orquidea im Garten Sitio Litre94
- 45 Stilmix**
Die Plaza España in Adeje96
- 46 Wellenbrecher-Galerie**
Die Künstlersteine von San Andrés98
- 47 Cocktails mit Teide-Blick**
Das La Baranda in El Sauzal100
- 48 Kaktusglück**
Die Bar Fidel in Masca102
- 49 Unter Einheimischen**
Guachinches104
- 50 Stilles Glück**
Die Plaza del Príncipe in Santa Cruz106
- 51 Reise in die Kolonialzeit**
Das Boutique-Hotel San Agustín in Icod de los Vinos108
- 52 Unter den Sternen**
Der Parador Nacional de las Cañadas110
- 53 Energielieferant**
Der Pino Gordo bei Vilaflor112
- 54 Strandkunstwerk**
Playa Jardín und Punta Brava114
- 55 Flanieren mit Kunstgenuss**
Die Rambla de Santa Cruz116
- 56 Einfach gigantisch!**
Charco de Isla Cangrejo in Los Gigantes118
- 57 Bananen, Bananen, Bananen**
Die Casa del Plátano in Icod de los Vinos120
- 58 Street-Art**
La Ranilla in Puerto de la Cruz122
- 59 Industrienostalgie**
Die Casa Hamilton bei Los Realejos124
- 60 Altbewährtes Kraftfutter**
Die Gofio-Mühle in La Orotava126



- 61 Afrika auf den Kanaren**
Der Mercado Nuestra Señora
in Santa Cruz128
- 62 Alt-Teneriffa**
San Juan de la Rambla130
- 63 Pflanzen-Dinosaurier**
Der Drachenbaum von Icod
de los Vinos132
- 64 Wie auf einem anderen Stern**
Am Mirador Minas de
San José134
- 65 Weitblick**
Auf dem Turm der Iglesia de
La Concepción in La Laguna136
- 66 Spritztour**
Walbeobachtung in
Las Galletas138
- 67 Geschütztes Naturparadies**
Der Barranco del Infierno
bei Adeje140
- 68 Tropenpracht**
Im Jardín Botánico142
- 69 Wellenreiter**
Die Playa de El Socorro bei
Los Realejos144
- 70 Made by nature**
Die Roques de García im
Teide-Nationalpark146
- 71 Gute Tropfen**
Das Weingut Zanata in
La Guancha148
- 72 Am Lavapool**
Der Charco de la Laja bei
San Juan de la Rambla150
- 73 Kunst an der Küste**
Die Skulptur Tensei Tenmoku
in Garachico152
- 74 Wind und Wellen**
Die Playa Benijo bei
Taganagan154
- 75 Dorfschönheit**
Die Plaza Doctor Pérez Cáceres
in Vilaflor156
- 76 Lady of Crime**
Agatha-Christie-Treppe in
Puerto de la Cruz158
- 77 Klangtempel in Weiß**
Das Auditorio de Tenerife
in Santa Cruz160
- 78 Kolonialcharme**
Die Plaza de la Constitución
in La Orotava162
- 79 Boule & Barraquito**
Im Parque Taoro in Puerto
de la Cruz164
- 80 Sundowner**
Das El Burgado bei Buenavista
del Norte166

Weltklassepanorama

1

Der Mirador de Humboldt

„Kein Ort der Welt scheint mir geeigneter, die Schwermut zu bannen und einem schmerzlich ergriffenen Gemüte den Frieden wiederzugeben, als Teneriffa ...“, notierte der Forschungsreisende Alexander Freiherr von Humboldt (1769–1859) offensichtlich tief bewegt nach seinem einwöchigen Aufenthalt auf der Kanareninsel 1799. Die Insel des ewigen Frühlings war die erste Station einer fünfjährigen Amerika-Forschungsreise, die er von La Coruña aus angetreten hatte. Vor ihm hatte kein Ausländer je von den Spaniern die Genehmigung erhalten, ihre Kolonien zu bereisen. Eine Expedition, die den jungen Mann weltberühmt machen sollte.

Auf Teneriffa bestieg er den Teide, den höchsten Gipfel Spaniens, um ihn neu zu vermessen. Seine Wanderung vom Orotavatal folgte dem einzigen damals bekannten Weg, einem Maultierpfad. Bestens ausgerüstet mit Magnetometer, Barometer, Hygrometer, Elektrometer, Aräometer, Mikroskop und anderen Instrumenten war der Bergbauexperte drei Tage unterwegs. So ganz nebenbei bestimmte er die endemischen Pflanzen der Insel, füllte sein Notizbuch mit Zeichnungen und übte ein bisschen für seine Gebirgsabenteuer in den Anden. Ein Abenteurer, ein Wissenschaftler, ein Genie. Jetzt sitzt Alexander von Humboldt – in Bronze gegossen – am Aussichtspunkt, der seinen Namen trägt, vor dem Feuerberg, der seinen bildschönen Kegel 3715 Meter hoch in den kanarischen Himmel schiebt.

Im Nachhinein erwies sich der Preuße als Trendsetter. Längst ist die größte Kanareninsel ein Dorado für Wanderer, und anders als zu Humboldts Zeiten gibt es unzählige markierte Wanderwege für Genusswanderer wie für ambitionierte Bergwanderer. Beim Blick auf die Landschaft hinter dem Denkmal für den vielleicht letzten Universalgelehrten der Welt muss man Humboldt Recht geben: Ist das Orotavatal auch nicht mehr Landschaft pur wie im 19. Jahrhundert, traumhaft schön ist die Gegend noch immer. Für Humboldt, den Weltenbummler, war es eine der schönsten Landschaften der Welt.

TIPP

Ein weiteres Pilgerziel für Humboldt-Fans: das Haus, in dem er auf Teneriffa wohnte, das Hotel Marquesa.

● Mirador de Humboldt, Carretera TF-21 s/n, 38300 La Orotava

Hotel Marquesa, Calle Quintana 11, 38400 Puerto de la Cruz Santa

● ÖPNV: ab Puerto de la Cruz Bus 390, Haltestelle La Luz, ca. 5 Min. Fußweg



Im Schlemmerparadies

2

Der Bauernmarkt in Tegueste

Kartoffeln, Karotten, Salat und Auberginen – Gemüse, das wir aus Mitteleuropa kennen, stapelt sich an den Ständen. Aber auch die berühmten Kanaren-Bananen, Avocados und Papaya, die im milden Klima der Insel gedeihen wie Unkraut. Auf den Wochenmärkten Teneriffas, den „Mercadillos del agricultor“, verkaufen Kleinbauern oder Nebenerwerbsbauern aus der Region ihr Obst und Gemüse – lokal und saisonal, manchmal sogar aus Bio-Anbau. Frische, erstklassige Produkte, die für ihr Aussehen keine Goldmedaillen gewinnen würden, wohl aber für den Geschmack. Einheimische, Teilzeit-Tinerfeños und Urlauber, die in ihren Ferienwohnungen selbst kochen, stehen Schlange an ihren Lieblingsständen auf dem Open-Air-Markt in Tegueste, im Nordwesten Teneriffas. Neben den Früchten aus der Erde und von

TIPP

Wie wär's nach dem Einkauf mit einem Stadtbummel in La Laguna?

den Obstbäumen sind Ziegenkäse, Honig, Brot, Wein und andere kulinarische Spezialitäten im Angebot. Die Preise sind überaus fair, die Taschen schnell gefüllt. Dass der Einkauf auf dem kleinen Markt viel mehr Spaß macht als im Supermarkt, versteht sich von selbst. Gleichzeitig unterstützt man die einheimischen Bauern. Eine Win-win-Situation also.

Nach der Eroberung Teneriffas durch die Spanier stand die Landwirtschaft auf der Insel im Fokus: Zuckerrohr, Wein und Bananen wechselten sich in der Bedeutung als Exportprodukte ab. Längst ist der Tourismus wichtigster Wirtschaftszweig, aber immer noch arbeiten rund 20 000 Menschen haupt- oder nebenberuflich im Obst- und Gemüseanbau.

Nach dem Einkauf lässt man sich im Marktcafé nieder, holt sich einen Café solo und ein süßes Teilchen, hält das Gesicht in die Sonne und schaut dem bunten Treiben zu. Ein traumhafter Einstieg ins Wochenende. Der Markt von Tegueste ist ein echter Lieblingsmarkt, Bauernmärkte findet man aber in vielen Ecken der Insel. In La Orotava beispielsweise, wo Kunsthandwerk das Angebot ergänzt. Aber auch in Tacoronte, El Médano, Güimar oder Adeje bieten Bauern auf den Wochenendmärkten ihre Waren an.

- Bauernmarkt, Avenida Asuncionistas 6, 38280 Tegueste (Sa./So. 8–14 Uhr)
- ÖPNV: ab Santa Cruz Bus 105, Haltestelle El Palomar



Producto de las Islas Canarias

Producto de las Islas Canarias

PRODUCTOS CANARIOS

Puerto Rico

Ein Traum in Weiß und Rosa

3

Mandelblüte bei Santiago del Teide

Ende Januar oder Anfang Februar verzaubern Mandelblüten als Vorboten des Frühlings vor allem die Gegend um Santiago del Teide im Nordwesten der Insel. In duftigem Zartrosa oder in Schneeweiß. Ein Naturspektakel zum Genießen. Süßmandeln, die zum Steinobst gehören, stammen aus Südwestasien, wo sie seit etwa 4000 Jahren kultiviert werden. Griechen und Römer machten sie im europäischen Mittelmeerraum heimisch, auf die Kanaren kamen sie im 15. Jahrhundert durch spanische Eroberer und gediehen im milden Inselklima von Anfang an prächtig. In der kanarischen Küche nahmen die nahrhaften Kerne schnell einen Stammpplatz ein und bereichern seither vor allem Süßspeisen.

Der Anbau geriet mit dem wachsenden Tourismus im 20. Jahrhundert jedoch in eine Krise. Zu mühsam erschien die Ernte, zu gering der Gewinn.

Denn wie eh und je werden die Früchte auf Teneriffa im Herbst mit Eukalyptusstäben von den Bäumen geschlagen, eingesammelt und die Kerne mühsam mit der Hand aus dem Kerngehäuse geschält. Kein Wunder, dass Teneriffa-Mandeln rar und teuer sind. Mehr Mandeln als irgendwo sonst auf der Welt werden nur in Kalifornien auf riesigen Plantagen kultiviert und maschinell geerntet, und die Marktführer bestimmen die Preise des Weltmarkts. So widmete man den einheimischen Mandelbäumen lange nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Die Bauern machten sich oftmals gar nicht mehr die Mühe, die Kerne zu ernten, sodass die Bäume verwilderten. Und mancher Bäcker sah sich gezwungen, für seinen Mandelkuchen günstige Kerne aus Kalifornien zu verwenden. Der Tourismus sorgt seit Jahren aber für ein Revival der Mandelbäume, denn nicht wenige Besucher reisen eigens zur Mandelblüte an. Schließlich blühen die kanarischen Mandelblüten, was der geografischen Lage der Inseln geschuldet ist, als erste in Europa. Die Gemeinde Santiago del Teide veranstaltet jedes Jahr ein Mandelblütenfest im Januar oder Februar, prämiert in einem Fotowettbewerb das beste Mandelblütenfoto und bietet geführte Wanderungen durch die Blütenpracht vor der Kulisse des Teide an.

TIPP

Für die
geführten

Wanderungen zur
Mandelblüte am
besten rechtzeitig
anmelden.

<https://visitsantiagodelteide.com>

● Mandelblüte, 38436 Santiago del Teide

● ÖPNV: ab Puerto de la Cruz Bus 325, ab Los Christianos Bus 460,
ab Buenavista Bus 355, Haltestelle Consultorio

